

Pressemitteilung

Medebach, den 17. August 2009

Nicht nur „Lesende Region“, sondern auch „Lernende Region“ ist das Ziel

LEADER - Region Hochsauerland sucht Partner für das Projekt Lernortenetzwerk und die Kampagne „Schule der Zukunft- Bildung für Nachhaltigkeit“.

Ziel des Projektes ist die Schaffung eines Lernortnetzwerkes von Schulen und Partnern in der Region zur Förderung der Heimaterkundung durch originale Begegnungen mit außerschulischen Lernorten des Sauerlandes. Hierzu werden Einrichtungen in der Region als Partner gesucht, die an einer Zusammenarbeit mit Schulen interessiert sind.

Schülerinnen, Schüler und insbesondere auch Lehrer sollen durch das Kennenlernen der Potenziale der eigenen Region ein Bewusstsein für die Heimat erlangen. Das entdeckende Lernen durch die originale Begegnung im Sauerland fördert so eine regionale Identität, die einen gegenläufigen Trend zur Abwanderung aus der Region bewirken kann.

Klassen- und Wandertage sowie Unterrichtsgänge sollen in der Region bleiben. Hierbei kommt der Landschaft als natürliche Ressource und den außerschulischen Lernorten und Bildungseinrichtungen eine besondere Bedeutung zu. Das umfangreiche und vorhandene Angebot in der Region an Kultur- und Naturstätten soll, in Anlehnung an die Richtlinien und Lehrpläne, in den Unterricht der jeweiligen Schulformen eingegliedert werden. Durch langfristige Kooperationen können so Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und außerschulischen Partnern geschaffen werden.

Ebenso sind alle Schulen aufgerufen sich für die Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ anzumelden. Ziel der Kampagne ist es, die Zukunfts- und Gestaltungskompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern und Nachhaltigkeitsthemen in Unterricht und Schulalltag zu verankern.

Die Kampagne wird getragen vom Ministerium für Umweltschutz und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW (MUNLV) und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (MSW). Sie wird koordiniert von der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW NUA. Infos und Anmelde-möglichkeiten gibt es im Internet unter www.schule-der-zukunft.nrw.de.

Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen, die Interesse haben ein außerschulischer Partner im Lernortenetzwerk zu werden, können sich melden bei:
Verena Traumann (LEADER-Region Hochsauerland): Tel. 02982/908417,
Friedel Schumacher (Projekt Lernortenetzwerk): Tel. 02961/3149 oder
Petra Giebel (NUA, Landeskoordination Kampagne „Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit“) Tel. 02361/305 –3331

Pressekontakt:

Regionalverein LEADER-Region Hochsauerland e.V.
Marktplatz 6, 59964 Medebach
Tel. 02982/908417
info@leader-hochsauerland.de
www.leader-hochsauerland.de

Hintergrundinfo

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zukunft gestalten!

Auf der Weltkonferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio 1992 haben 179 Länder der Erde die „Agenda 21“, das Aktionsprogramm der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, unterschrieben und auf dem Weltgipfel 2002 in Johannesburg bekräftigt. Ziele sind die Bewahrung ökologischer, ökonomischer und sozialer Ressourcen zum Wohl zukünftiger Generationen. Bei der Umsetzung dieser Ziele spielt Bildung eine zentrale Rolle. Für die Jahre 2005 bis 2014 haben die Vereinten Nationen deshalb die UN-Dekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerufen. Ein Beitrag des Landes Nordrhein-Westfalen zur Weltdekade ist die Kampagne „Schule der Zukunft“.

Ziele der Kampagne „Schule der Zukunft“

Unterricht und Schulalltag im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu gestalten, das ist Ziel der Kampagne „Schule der Zukunft“. Schulen beteiligen sich durch eigene Ideen und Projekte. Sie zeigen so vorbildhaft, wie nachhaltige Entwicklung, Partizipation, Integration und Vernetzung eine „Schule der Zukunft“ gestalten können. Dafür werden sie nach einem zweijährigen Projektzeitraum ausgezeichnet. Schülerinnen und Schüler der Clemensschule Münster-Hiltrup und der Eine-Welt-Schule Minden präsentieren ihre Projekte.

Organisation der Kampagne

Getragen wird die Kampagne vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (MUNLV) und vom Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) des Landes NRW. Die landesweite Koordination liegt bei der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA). Bei der Arbeit in den Regionen arbeitet die Landeskoordination eng mit schulischen und außerschulischen Partnern zusammen. Die Schulen werden durch Qualifizierungsangebote aus dem Bereich des Transfer 21 NRW unterstützt.

Ansprechpartnerin der Kampagne:

**Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)
– Landeskoordination „Schule der Zukunft – Bildung für
Nachhaltigkeit“**

Petra Giebel
Postfach 101051, Siemensstraße 5
45610 Recklinghausen
Tel: 02361- 305-3331, Fax 02361- 305-3340
E-Mail: petra.giebel@nua.nrw.de
www.schule-der-zukunft.nrw.de . www.nua.nrw.de